

Abg. Dr. Cretel (l.):

Wir haben bereits im Dezember 1896 erklärt, daß wir für eine reichsgesetzliche Regelung dieser Frage nicht sind, weil die Verhältnisse in den verschiedenen Staaten zu verschieden sind.

Die vermehrte Zahl der Krankentage, auf die er hinwies, hängt oft auch mit Epidemien zusammen. Gerade in den Jahren, die er als besonders reich an Krankentagen bezeichnet hat, hat in verschiedenen Bergwerksbezirken die Influenza-Epidemie geherrscht.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater.

Donnerstag, 7. Dezember. Opernhaus. Die Gräfin. Anfang 7 1/2 Uhr.

Schiller-Theater

Donnerstag, abends 8 Uhr: Cyrienne. Lustspiel in 3 Aufzügen v. B. Sardou u. G. de Raraj, bearb. v. O. Blumenthal.

Cirkus Busch.

Donnerstag, 7. Dez., abds. 7 1/2 Uhr: Elite-Abend. Zum 28. Male: Die Camorra.

Arbeiter-Sängerbund.

Sonnabend, den 9. Dezember 1899, Brauerei Friedrichshain:

Stiftungs-Fest.

Folgende Lieder werden gesungen: „Die Freiheit“, „Sängermärch“, „Sängergruß“ und „Bundeshymne“.

Central-Theater

Direktion: José Ferenczy. Die Geisha. Anfang 7 1/2 Uhr.

Carl Weiss-Theater

Or. Frankfurterstraße 132. Der Weltuntergang. Anfang 8 Uhr.

Palast-Theater

früher Feen-Palast, Burgstr. 22. Das riesengroße neue Dezember-Programm! 10 erstklassige Spezialitäten.

Maehrs Theater

Oranienstr. 24. Freitag, den 8. Dezember etc. Auf vielfaches Verlangen!

Metropol-Theater.

Behrenstr. 55/57. Dir.: Rich. Schultz. Um 10 Uhr 30: Liane de Vries.

Urania

Taubenstraße 48/49. In Theater abends 8 Uhr: „Der Sieg des Menschen über die Natur.“

W. Noacks Theater,

Bismarckstraße 16. Der Trompeter von Säckingen. Romantisches Schauspiel mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern).

Panopticon

Neu! Anatomisch. Museum. Dienstags für Damen. Passage-Theater. Beginn des Konzerts 6 Uhr.

Apollo-Theater.

Nur noch kurze Zeit: The Gothams. Mary Werder. Dressierte Fische, vorgeführt von Prof. E. Bonetty.

Sanssouci

Kottbuserstr. 4a. Hoffmanns Norddeutsche Sänger. Heute, Donnerstag: Im Reiche des Indra.

American-Theater.

Dresdenerstr. 96. Dir.: Emil Schnabl. Zum 25. Male: „Berlin ulkt!“

Der Trompeter von Säckingen

Romantisches Schauspiel mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von Hilbrandt und Keller.

Cirkus Alb. Schumann.

Heute, Donnerstag, den 7. Dezember, abends präc. 7 1/2 Uhr: Zum 19. Male: Der erste Schlag der Saison!

Schwarz

und Weiss. Die Original-Transvaal-Boeren. Demnächst Great American Attraction.

Reichshallen

Stettiner Sönger. Zum Schluss: „Tenoristen-Vogel.“ Tageslosse 11-1. Anf. präc. 7 Uhr.

Album- u. Lederwarenfabrik

Oskar Gundau, Oranienstr. 30 Ecke Adalbertstr. Gr. Lager aller Arten Lederwaren u. Schmucksachen zu bill. Preisen.

Abg. Dr. Arendt (Sp.):

bestreitet die Richtigkeit der Ausführungen des Abgeordneten Sasse, die dieser über das Bedingte im Mansfelder Bergbau gemacht hat.

Abg. Letocha (C)

erklärt sich für den Antrag Leuzmann und sein Amendement auf Erlaß einer Bundesrats-Berordnung zum Zweck des Schutzes von Leben und Gesundheit der Arbeiter in Zinkhütten.

Abg. Singer (Soc.) bittet, den Antrag Agler u. Gen. dahin zu ändern, daß statt der Worte „bis zur nächsten Session“ gesagt wird „baldisst“.

Darauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr. (Antrag der Freisinnigen Volkspartei betr. das Erlöschen des Mandats des Abg. Jacobson.)

Dienstag, den 5. d. Mts., verstarb plötzlich am Herzschlage unser alter Mitstreiter, der Redacteur Joseph Dierl genannt Roland im fast vollendeten 70. Lebensjahre.

Hans Kayser

1860r. Götliner Bahnhof, Platz 6. Billigste Bezugsquelle für Press- u. Steinkohlen.

I. Wahlkreis.

Sonntag, den 10. Dezember, abends 6 Uhr, in Cohns Festsaal, Benthstraße 20: Gr. öffentliche Versammlung.

Arbeiter-Bildungsschule.

Sonntag, den 10. Dezember, abends 7 Uhr, in Feuersteins Saal, Alte Jakobstr. 75: Vortrag des Reichstags-Abgeordneten Max Schippel: „Von der Erklärung der Menschenrechte bis zum allgemeinen Wahlrecht.“

Orts-Frankenkasse der Gürtler.

Die Arbeitgeber, welche für von ihnen beschäftigte Kassemittelglieder Beiträge aus eigenen Mitteln zahlen, werden zu der am 13/16. Donnerstag, den 7. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, in der Vorzeigung 15. stattfindenden Versammlung zur Wahl von 101 Vertretern hierdurch ergeben eingeladen.

Wer-Stoff-hat

fertige Anzüge, 20 M., haltbare Hosen, zwei Anproben, nur unter Garantie für guten Sitz. Valenciens 18 M., edelfarbigen Sammettragen, warmes Futter, laubere Arbeit.

Naturheilverfahren. Ich heile ohne Verursachung alle Männer- und Frauenleiden, ebenso Nieren- und Blasenleiden. Naturgemäße Behandlung. Fr. C. Henke, Rathenowerstr. 49, 1. Ecke Perlebergerstrasse.

Stationen	Barometer Höhe mm	Wind- richtung	Windstärke	Wetter	Temp. u. G. Grad C.	Stationen	Barometer Höhe mm	Wind- richtung	Windstärke	Wetter	Temp. u. G. Grad C.
Swinemünde	761	W	3	wolkig	3	Saparanda	761	N	2	heiter	-11
Hamburg	759	W	3	heiter	3	Petersburg	—	—	—	—	—
Berlin	763	W	3	wolkig	1	Got	755	W	4	hebel	12
Wiesbaden	763	W	2	Regen	1	Herdern	759	W	5	bedeckt	4
München	760	W	4	Regen	1	Paris	763	W	2	bedeckt	4
Wien	762	W	3	wolkig	3						

Wetter-Prognose für Donnerstag, den 7. Dezember 1899.
Seitweise heiter, die Nacht wolkig, bei mäßigen südwestlichen Winden, etwas kälterer Nacht und steigender Tagestemperatur; keine erheblichen Niederschläge.

Marktpreise von Berlin am 5. Dezember 1899
nach Ermittlungen des kgl. Polizeipräsidenten.

Ware	Preis	Ware	Preis
*) Weizen	14,80	Schweinefleisch 1 kg	1,00
*) Roggen	14,70	Rindfleisch	1,80
*) Winter-Weizen	14,00	Schmalz	1,00
*) Sommer-Weizen	15,00	Butter	2,80
*) Weizen mittel	14,20	Eier 60 Stück	6,00
*) Weizen gering	13,40	Karpfen 1 kg	2,20
*) Roggen	13,40	Kale	2,80
*) Gerste	4,00	Wasser	2,50
*) Hafer	6,00	Wasser	2,50
*) Erbsen	40,00	Bohnen	1,80
*) Bohnen	50,00	Borste	1,00
*) Kirschen	70,00	Schale	2,80
*) Kartoffeln, neue	7,00	Bleie	1,20
*) Kartoffeln, alte 1 kg	1,00	Krebse per Schot	12,00
*) do. do.	1,20		

Produktenmarkt vom 6. Dezember. Für den Getreideverkehr kommen heute die vorwiegend höheren Auslandsnachrichten sowie ungünstige Saatenschaubereiche aus Ungarn und Amerika und die fortgesetzt kalte Witterung in Betracht und geben den Abgebern Veranlassung, ihre Preisforderungen für Weizen um 1 bis 1,25 M. für Roggen um 0,50 bis 0,75 M. gegen gestern zu erhöhen. Trotzdem blieb das Geschäft ziemlich unbedeutend, nur für Roggen war noch einige Konsumfrage vorhanden und führte zu Abschlüssen in beträchtlicher Ware für nahe und Frühjahrsfrachten. Deter wurde unter der Einwirkung der feilen Gesamttendenz ebenfalls um 0,50 M. höher gehalten. Rindfleisch behauptet.
Am Spiritusmarkt entwickelte sich das Geschäft relativ lebhaft. Der 500 0/10 M. an und stellte sich auf 47,90 M. Termine lagen wieder hoch still.
Kartoffelfabrikate. Feuchte Kartoffelstärke 10,30 M. In reine Kartoffelstärke disponibel und Januar-Februar 10,25-10,30 M. In Stärke und Mehl. Mittel-Qualität 18,50 M. per 100 Kilogramm.
Städtischer Schlachtwiechmarkt. Berlin, 6. Dezember 1899. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf fanden: 452 Rinder, 1708 Kalber, 671 Schafe, 12115 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogramm Schlachtgewicht in Markt (beziehungsweise für 1 Pfund in H.): Für Rinder: Ochsen: a) vollfleischige, ausgewählte, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt 00-00, b) junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 00-00; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00-00; d) gering genährte jeden Alters 00-00. — Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 00-00; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00-00; c) gering genährte 47-50. — Ferkeln und Schafe: a) vollfleischige, ausgewählte Ferkeln höchsten Schlachtwertes 00-00; b) vollfleischige, ausgewählte Lämmer höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 00-00; c) ältere ausgewählte Lämmer und wenig gut entwickelte jüngere Lämmer und Ferkeln 00-00; d) mäßig genährte Lämmer und Ferkeln 48-50; e) gering genährte Lämmer und Ferkeln 44-47. — Kälber: a) feine Mastfäher (Sollmännchen) und beste Saugfäher 76-78, b) mittlere Mastfäher und gute Saugfäher 68-72, c) geringe Saugfäher 54-58, d) ältere, gering genährte Ferkel 42-45. — Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 60-66, b) ältere Mastlamm 54-58, c) mäßig genährte Lamm und Schafe (Merzhofe) 48-52, d) Halbschmer Niederungs- (Schafe) (Lebendgewicht) 00-00. — Schweine: a) vollfleischige der feineren

Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 47-48, b) Kälber 00-00, c) fleischige 45-46, d) gering entwickelte 42-44, e) Sauen 40-42.
Verkauf und Tendenz. Vom Rindfleisch wurden abgesetzt ungefähre 75 Stück unverkaufte. Der Kalberhandel gestaltete sich ruhig. Schafe wurden bis auf wenige Stück ausverkauft. Der Schweinemarkt weilt (stehend) und wurde nicht geräumt.
Centralverband der Konditoren (Mitgliedschaft Berlin). Heute, abends präzis 9 Uhr bei Schiller, Rosenhalestr. 57: Mitgliederversammlung. Gäste willkommen.
Berliner Naturheilverein II. Abends 8 1/2 Uhr, Gontardstr. 5 I: Diskussionsabend. Gäste Eintritt frei.
Briefkasten der Redaktion.
Die juristische Sprechstunde findet Montag, Dienstag und Freitag von 6-8 Uhr abends statt.
N. 2. M. Die Frage, wann das neue Jahrhundert beginnt, ist trotz aller daran verschwendeten Dandelschwärze immer noch nicht entschieden.
N. 2. 1. Ihre erste Frage finden Sie wohl durch einen Blick in die Rubrik „Berichtzeitung“ der heutigen Nummer erledigt. 2. „Zugzwang“ ist in die Oberhoheit eines Staates über einen anderen.
12. 21. 1. Hier in Berlin 2,50 M. pro Tag. 2. Jetzt wird eine Ration nicht mehr verlangt. 3. Wohnungsgeldzuschuss wird erst mit der eintretenden Ration gewährt, die (zu a) nach ca. 9-10 Jahren eintritt.
4. Die Kleidung wird von der Behörde geliefert; der Rosenkranz des Unterbeamten beläuft sich auf einen geringen Betrag pro Jahr — treten wir nicht, nur 10-15 M. 6. Ja. Unter bestimmten Voraussetzungen.
Schwedterstr. 33. Sprechen Sie mit der Frage und dem Vertrag in der Sprechstunde vor. — M. 2. 1. Gar nicht. 2. Ja. — Arbeiter-Turnverein. 1. Das ist ausführlich im „Vorwärts“ vom 20. (Beilage) dargelegt. Änderungen sind nicht erforderlich. 2. Ja. Ein solches Buch gibt es nicht. — Phlogographia. Diejenigen, die unterschrieben haben, sind schadenlospflichtig. — Brunnenstr. 164. Nicht sich nicht bestimmen. — P. 2. 12. In Bremen findet die Einrichtung unseres Büfens mit dem Handzettel hat, nicht mit dem Fallteil (der Gullotte).

Adressbuch

für Berlin  und Vororte

1900

ist erschienen

und wird in der Haupt-Expedition des „Berliner Lokal-Anzeiger“ SW. Zimmerstr. 39-41, zu den bekannten Preisen ausgegeben.

August Scherl.

Reinhold Wankel, Berlin N., Brunnenstrasse 163,
nahe der Anklamerstrasse,
Altestes Geschäft der Brunnenstrasse,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager

Brillanten, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenidwaren

Herrn-Uhren mit Goldrand 7 Mark,
Goldene Damen-Uhren, starke Gehäuse, von 20 M. an,
Gold. Herren-Uhren von 35 Mark an bis zu den feinsten Stücken, unter 3jähr. schriftlicher Garantie.

Grossartige schöne **Schmucks** in Opalen, Smaragden, Türkisen und Perlen.
Goldene Ketten, 8- und 11karätig, — nach Gewicht. —

Möbel und Polsterwaren. Großes Lager Arbeit, äußerst billige Preise, empfiehlt **A. Schulz, Reichensbergerstr. 5.** Auch Teilzahlung!

MAGGI

für 5 Pfg. eine ausgezeichnete Frühstück's Suppe.	für 10 Pfg. 2 Portionen vorzüglicher SUPPE.	für 12 Pfg. 2 Portionen kräftiger Fleischbrühe.	für 16 Pfg. 2 Portionen feinsten Kraftbrühe.	für 25 Pfg. ein Probe-Fläschchen Maggi zum Würzen.
---	---	---	--	--

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Portemonnaies
Rindsleder, unverwundlich,
2 Mark pro Stück
Cigarettaschen mit gesticktem Monogramm 5 M.
Postkarten- und Photographie-Albume.
C. A. Flemming, Berlin, Beuthstr. 11.
Gegründet 1828.

Steppdecken
am billigsten in der Fabrik von **Emil Lefèvre,**
Berlin S., Oranienstrasse 158.
Gelegenheitskäufe in Schlaf-, Reise- und Pferdedecken. 1. **Pracht-Katalog** (144 Seiten hart) gratis u. postfrei.

Für 36 Mark
fertige feine Winter-Paletots nach Maß, für 30 Mark hochfeine Anzüge nach Maß, für 8-12 Mark feine Hosen nach Maß. 31062
Riesen-Stofflager.
Kranienstr. 14, I, kein Laden.

Fest-Säle, Hasenheide 13, 14, 15.
Max Kliems
Zur Mitteilung, daß ich meinen neuen Festsaal, Solenheide 13, circa 1500 Personen fassend, am 1. Weihnachtstages eröffne. Stelle den selben den geehrten Vereinen, Gesellschaften etc. zu Festlichkeiten zur Verfügung. Gleichzeitig empfehle meine übrigen Festsäle zu Veranlassungen und Festlichkeiten jeder Art. Einige Sonnabende sind auch zu vergeben.
29242
Max Kliem.